

SINDLINGER STREIFLICHTER AUS DEM JAHRE 1917

(zusammengestellt aus dem **Höchster Kreisblatt** September bis Dezember 1917, T.2
von Dieter Frank, Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein e.V.)

— **Sindlingen, 7. Sept.** Gestern Abend 1/9 Uhr fuhr ein Güterzug durch den hiesigen Bahnhof, an dem eine Wagenachse lichterloh brannte. Vor Höchst wurde er zum Stehen gebracht und die Gefahr beseitigt.

Höchst a. M., 11. September 1917.

— **Polizeistunde.** Die Polizei läßt daran erinnern, daß für Höchst und die eingemeindeten Orte die Polizeistunde seit 1. September nur Samstags und Sonntags auf 11 Uhr abends, an den übrigen Wochentagen aber auf 10 Uhr abends festgesetzt ist.

— **Die Waidjasse Sparrasse** hat im Stadtbezirk Sindlingen eine Annahmestelle errichtet.

Stadtverordneten - Sitzung

vom 13. September.

Anwesend 23 Stadtverordnete und vonseiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. Fankle, Beigeordnete Meoß und Schwin, Stadträte Braßelmann, Dr. Kränzlein und Dr. Weidlich.

Nach Erledigung der Tagesordnung stellt Herr Stadtverordneter Etkinghausen die Anfrage an den Magistrat, wie es mit der Milchversorgung bestellt sei; ihm seien verschiedene Klagen vorgebracht worden. Der Herr Oberbürgermeister erwidert, daß die Anfrage wohl durch einen Artikel der „Volksstimme“ veranlaßt sei. Er sei der Presse durchaus dankbar, wenn sie auf Missetände aufmerksam mache. Die Angaben in dem Artikel seien aber entschieden übertrieben. Die Milchversorgung sei in Höchst noch immerhin eine gute zu nennen, da noch Kinder über 6 Jahre, sogar bis zu 12 Jahren hinauf zum Teil noch Milch erhielten. Richtig sei, daß in 2 bis 3 Fällen kleine Kinder eines Tages keine Milch erhalten hätten. Er habe darauf persönlich durch hundertlange Kontrolle in den Läden festgestellt, daß die Milchabgabe nicht zweckmäßig geordnet sei und sich sofort mit Herrn Dr. Beil in Verbindung gesetzt, um eine bessere Regelung herbeizuführen. In nächster Zeit werde eine Neuregelung erfolgen. Auch sonst seien in dem Artikel noch Beschwerden über Einrichtungen der Lebensmittelversorgung vorgebracht, u. a. daß das Abholen der Lebensmittelkarten in den verschiedenen Geschäftszimmern zu umständlich sei. Dies sei nur darauf zurückzuführen, daß nicht geeignete Räume im Rathaus vorhanden seien, um die Ausgabestellen zu zentralisieren. Schon lange sei aber der Plan fertig, diese Zentralisation vorzunehmen, wenn das Bartoldshöhe Haus, welches die Stadt gekauft habe, geräumt sei. Der Herr Oberbürgermeister hob zum Schluß noch hervor, daß die Lebensmittelversorgung in Höchst noch immer gut geklappt habe. Die Fleischversorgung und die Wurstfabrikation sei von allererst im ganzen Regierungsbezirk in mühsamer Weise von der Stadt vorgenommen worden, aus der dann die Kreisfleischstelle hervorgegangen sei. Die Kartoffelversorgung habe sich, trotzdem im vorigen Herbst von verschiedenen Seiten gegen deren Ausführung Bedenken erhoben seien, doch gut bewährt. Höchst ist eine der wenigen Städte gewesen, welche mit ihren Kartoffelvorräten so gewirtschaftet habe, daß Kartoffeln bis zur Frühhernte ohne Unterbrechung ausgeben werden konnten. Der Magistrat werde auch weiter fort während bemüht sein, die Lebensmittelversorgung wie bisher zur Zufriedenheit der Bürgerschaft zu regeln. — Auch Herr Dr. Beil gibt nähere Ausführungen über die Organisation unserer Milchwirtschaft. U. a. bedauert er, daß der Versuch, Damen zu ehrenamtlicher Kontrolle der Milchabgaben zu gewinnen, sehr bald kärglich geblieben sei. Weiter appelliert er an die drei Vorortgemeinden; diese möchten, nachdem sie jetzt durch ihren Anschlag an die Stadt eine bessere Versorgung mit so manchem Lebensmittel erfahren, nun auch der Stadt zu einer reichlicheren Milchzufuhr verhelfen. Letztere Bemertung veranlaßt Herrn Dr. Kränzlein zu der Erklärung, daß Sindlingen mit der Milchversorgung selber übel dran sei. — Herr Etkinghausen weist die Annahme, als ob seine Anfrage auf den „Volksstimme“-Artikel zurückzuführen sei, energisch zurück. Er wisse schon selber, was er seinem Amt als Stadtverordneter schuldig sei und brauche dazu keine Anregung durch das genannte Blatt.

Hierauf wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

— **Sindlingen, 28. Sept.** Gestern wurde hier die zweite Glocke aus dem Geläute der katholischen Kirche abgedeckt, sodas nur noch eine (die größte) im Turme verblieben ist.

— **Sindlingen, 27. Sept.** Dem Wärtler auf dem neuen Friedhof sind diese Nacht 11 Hüner gestohlen worden. Drei, denen die Köpfe abgedreht waren und vier lebende fanden sich noch vor. Der angrenzende Hasenstall blieb verschont.

Verordnung

betr. Herstellung von Mostwein.

641 Auf Grund der Verordnung vom 24. August 1917 (Reichsgesetzblatt S. 729) zur Abänderung der Verordnung über die Verarbeitung von Obst vom 5. August 1916 (Reichsgesetzblatt S. 911) bedürfen nunmehr sämtliche Keltereien (auch Kleinkeltereien), sowie die mehr als 30 Dn Rohstoffe im Jahre verarbeitenden nicht gewerbsmäßigen Hersteller von Obstwein der Genehmigung der Kriegsacessellschaft für Weinobst-Einkauf und Verteilung G. m. b. H., Berlin SW. 68, Kochstraße 6, III. sowohl für den Abschluß von Verträgen über den Erwerb von Obst aller Art und Abgabe zur Herstellung von Obstwein, als auch zum Abzug von Obstwein.

Wir fordern alle bei uns noch nicht kontingentierten Keltereien und Beerweinkeltereien und die vorstehend bezeichneten nicht gewerbsmäßigen Hersteller von Obstwein hierdurch auf, sich bis zum 15. September 1917 schriftlich bei uns zu melden, damit wir Ihnen einen Fragebogen zur Feststellung der Unterlagen für eine Kontingentierung ausfüllen können.

Es wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß der Kontingentschein der Kriegsacessellschaft für Weinobst-Einkauf und Verteilung der Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Geschäftsabteilung, Frankfurt a. M., Callusanlage 2, zwecks Zurechnung von Kelterobst einzulenden ist.

Höchst a. M., den 12. September 1917.

Der Landrat: Klausel.

Kriegshilfe im Stadtbezirk Sindlingen.

Durch die Opferwilligkeit der Einwohner des Stadtbezirks Sindlingen war es uns im vorigen Jahre zu Beginn der kalten Jahreszeit möglich, bedürftige Familien, auf denen die Not des Krieges am meisten lastete, Unterstützungen in Gestalt von getragenen Kleidern, Schuhen und Brennmaterial anzuweisen. Ferner konnten Beiträge zu noch nicht bezahlten Rechnungen gewährt und Weihnachtspäckchen für unsere Soldaten abgesandt werden.

Auch Arbeiten für unsere Kriegervebunden wurden vermittelt. Es kamen zur Verteilung 1650 Brote, 16 Paar Schuhe, 141 Zentner Weiketts, 54 Zentner Nuthohlen. Wieder stehen wir vor dem Winter und die Not wird in vielen Familien noch größer werden wie vor einem Jahre; diese zu lindern, haben wir uns zur Pflicht gemacht.

Wir bitten daher, uns mit Geldspenden, wenn möglich mit monatlichen Beiträgen, während des Krieges zu unterstützen.

Alle Gaben sind herzlich willkommen. Unterstützungsgefuche sind entweder schriftlich an die Kriegshilfe Sindlingen a. M. zu Händen von Frau Dr. Kirschner, Callusanlage 16, zu richten oder daselbst Montag vormittags zwischen 9 und 11 Uhr vorzubringen.

Kriegshilfe im Stadtbezirk Sindlingen.

Der Vorstand.

Stadtverordneten-Wahl.

Die Unterzeichneten erlauben sich, für die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen nachstehenden Herren vorzuschlagen:

III. Klasse:	II. Klasse:	I. Klasse:
H. Walter	C. Ilgen	L. Höpfer
F. Hofmann	Lud. Wagner 4er	Fr. Schmidt
D. Hartmann	Jean Schäfer	Dr. Preßel
L. Krahmann	Aug. Schach	W. Heiß
Heinr. Wagner 2er	Heinr. Sieber	Heinr. Pfeiffer
W. Seidelberger		Fr. Möhner
Joh. Schmitt		Joh. Schäfer

Höchst a. M., den 10. November 1917.

J. Allendorf, Chr. Appol, H. Bechel, Dr. Boll, Ing. Berger, C. Berz, G. Braselmann, Anton Brosch, A. Brosch, Jos. Christ, G. Christian, H. Drosser, H. Engel, August Euler, E. Feußt, Fr. Frankenthal, W. Göttinger, A. Gottschalk, J. Grimm, A. Günther, H. Hahn, V. Hommer, Ludwig Hofmann, F. Högermeyer, W. Hämmerlich, Berthold Joschke-Sindlingen, Friedrich Josch-Sindlingen, W. Kahl, A. Kaus, W. Kleber, Dr. Kerndörfer, Hrob. Krämer, Karl Krämer-Sindlingen, Dr. Kränzlein, Lehrer Kuhl, Jakob Kuhn, S. Leydecker, Ing. Markau, W. Mehl, Gottlieb Mench, H. Moser, A. Mook, W. Moos, P. Munkel, Jacob Niedt-Sindlingen, Chr. Noll, Ernst Oppenländer, Th. Reich, O. Rickewald, G. Reussen, A. Schäfer, Dr. Scholl, R. Schramm, Chr. Schrodt, F. Schrodt, G. Schweitzer, K. Stenger, Hob. Sterk, Alwin Strauber, F. Strobel, Th. Wacker, J. Wagner, J. Wagner 1ter, Dr. Weidlich, A. Weill, H. Weingärtner, Dr. Weyprecht.